



Neues von den Freunden von PROKON e.V.

Ausgabe 24 • 17. September 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

im nächsten Newsletter, an dem wir jetzt schon arbeiten, werden wir voraussichtlich umfangreicher berichten können, wie es mit Prokon aus unserer Sicht weiter gehen sollte. Wir geben keine Informationen heraus, die nicht sorgfältig geklärt sind, um nicht noch zusätzlich zu den bestehenden Verunsicherungen weitere hinzuzufügen. Die Anregungen und Wünsche, die aus der Mitgliedschaft kommen, sind teilweise hilfreich, teilweise geprägt von unrealistischen Vorstellungen. Den Insolvenzplan, für den sich der Vorstand aussprechen wird, werden wir darlegen und begründen. Wir setzen darauf, dass er mehrheitsfähig sein wird. Ob nach unserer Veröffentlichung noch Veränderungen erfolgen, kann jetzt noch nicht gesagt werden. Vor Weihnachten soll das endgültige Konzept stehen.

In diesem Newsletter wollen wir auf einige Kritiken an unserer Arbeit eingehen.

Außerdem können wir schon Genaueres über die Mitgliederversammlung im Dezember sagen. Zwei große Aufgabenbereiche werden gegenwärtig von unseren Wirtschafts-fachleuten bearbeitet:

1. Der stv. Vorsitzende Hans Barfknecht kümmert sich mit der Stabsstelle der Wirtschaft darum, die Werthaltigkeit der bestehenden und der geplanten Windparks sowie der P3000 und ihre Zukunftsperspektive möglichst umfassend festzustellen. Wir können keine rechtliche Verantwortung für die Entscheidung der einzelnen GRIs übernehmen. Aber wir wollen den Mitgliedern auf einer soliden Basis unsere Empfehlung geben, dass sie das Geld der Genussrechte dem Unternehmen nicht entziehen, so dass es langfristig möglichst hoch zurückgezahlt werden kann.
2. Der Leiter der AG Wirtschaft, Erwin Stepper, arbeitet mit einem kleinen Team von Fachleuten an dem Konzept für die Umstrukturierung der Genussrechte und die künftige Gesellschaftsform von PROKON, die eine optimale Mitbestimmung der GRIs sicherstellt. Wir hoffen, dass wir schon im nächsten Newsletter zumindest über einige Eckpunkte des Insolvenzplans und der Zukunft der PROKON 2.0 berichten können, so dass Sie als Mitglieder Ihre Überlegungen dazu anstellen können.

Um Verunsicherungen zu begegnen und die Diskussion zu versachlichen, stellen wir uns direkt der Frage, die von einigen FvPs aufgeworfen wird:

Vertritt der Vorstand überhaupt noch unsere Interessen?

Die Motive und Absichten hinter dieser Frage sind ganz unterschiedlich.

Motiv 1: Der Wunsch nach mehr Informationen ist vielen Mitgliedern ein verständliches Anliegen. Die Sorge, was aus ihrem Geld wird, beschäftigt viele GRIs. Es ist bedrückend, über Monate keine Klarheit darüber zu bekommen. Aus drei Gründen sind aber unsere Möglichkeiten der Informationsweitergabe beschränkt:

1. Viele Fragen, die uns gestellt werden, können einfach noch nicht beantwortet werden. Dies gilt vor allem für den Zeitpunkt und die Rückzahlung der Genussrechte sowie für die künftige Verzinsung. Dies hängt wesentlich ab erstens von der Ausgestaltung des Insolvenzplans, zweitens von der noch zu erfragenden Bereitschaft der GRIs, im Unternehmen zu bleiben und drittens von der Analyse der langfristigen Werthaltigkeit der bestehenden und der projektierten Windparks, die nicht nur vom Insolvenzverwalter, sondern auch vom Vorstand und der AG Wirtschaft vorgenommen wird.
2. Solange wir nicht verbindliche Aussagen machen können, sind wir noch in vertraulichen Gesprächen, über die wir auch nicht berichten können. PROKON ist nicht nur ein tolles Unternehmen, sondern Herr Rodbertus hat uns und seinem Unternehmen auch schwere Probleme hinterlassen. Darüber werden wir im Detail nicht öffentlich berichten, solange wir noch daran arbeiten, wie die Probleme zu lösen sind. Denn wir wollen nicht durch ungeklärte diffuse Informationen PROKON Schaden zufügen.
3. Jede Information, die wir herausgeben, wird von mehreren Personen kontrolliert und korrigiert. Juristische und wirtschaftliche Aussagen müssen abgesichert werden und auch sprachlich und rechtschreibmäßig optimiert werden. So hat ein Newsletter in der Regel eine Vorlaufzeit von einer Woche. Bedenken Sie, wir machen dies alles ehrenamtlich in unserer freien Zeit. Da ist es oft praktisch nicht möglich, in kurzen Abständen jeden Schritt, auch wenn er nicht der Vertraulichkeit unterliegt, bekannt zu machen.

Motiv 2: Es gibt GRIs, die am Erfolg des Vereins interessiert und verunsichert sind, welche Interessen der Vorstand wirklich vertritt. Wir können nicht alles beantworten, was sie wissen möchten. Unsicherheit entsteht auch, weil sie den Kritiken der Rodbertus-Freunde einen gewissen Glauben schenken.

Liebe Freunde, wir haben selbst unser Geld in Genussrechten und wollen das Optimum herausholen. Wir haben einen großen Kreis von Aktiven, die die Ernsthaftigkeit unserer Arbeit hautnah erleben. Die gewählten Vorstandsmitglieder Hans Barfknecht und Wolfgang Siegel sind wirtschaftlich in einer gesicherten Position und haben kein Interesse, persönliche Vorteile aus unserem Engagement zu ziehen. Wir sind leidenschaftlich an dem Wohl von PROKON 2.0 interessiert und haben Tausende von unbezahlten Stunden in diese Arbeit gesteckt und werden sie bis zum erwarteten Erfolg fortführen. Diesem Interesse dienen wir und die meisten Aktiven, so gut wir können.

Jeder, der etwas dazu beitragen kann, ist herzlich eingeladen, die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Wir haben inzwischen stabile Strukturen aufgebaut, in der neue Aktive gut eingeführt werden können, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall war.

Motiv 3: Es gibt gutwillige GRIs, die meinen, sie könnten im Alleingang irgendetwas besser machen als der Vorstand und führen in der Öffentlichkeit Diskussionen darüber. Wenn dies im Namen des Vereins gemacht wird, dann können wir das nicht zulassen. In Wirtschaftsfragen muss eine einheitliche Strategie gefahren werden, damit unsere Gegner uns nicht als unorganisierten Haufen darstellen können. Wir haben demokratische Vereinsstrukturen, in denen alle kritischen Themen unter uns erörtert und beschlossen werden. Manche Menschen halten ihre Ideen für so richtig, dass sie meinen, die bräuchten nicht mehr in den zuständigen Arbeitsgruppen und Projektgruppen erörtert zu werden, sondern werden ungeprüft weit verbreitet und erzeugen Verunsicherung. Vor allem werden uns immer wieder Vorschläge gemacht, die einem Wunschdenken entspringen, das nicht den wirtschaftlichen und rechtlichen Tatsachen entspricht. Dazu haben wir auf der Website Informationen eingestellt. Der Vorstand kann auch nicht auf alle individuellen Vorschläge bei fast 10.000 Mitgliedern eingehen, selbst wenn gute Ideen darunter sein können, obwohl wir auch versuchen, so viele individuelle Fragen wie möglich zu beantworten. Arbeiten Sie in den Arbeitsgruppen, Projektgruppen und Regionalgruppen mit, und geben Sie dann Ihre gemeinsam gefassten Beschlüsse an den Vorstand weiter.

Motiv 4: Inzwischen agieren im Verein auch Personen, die andere Interessen vertreten als die des Vereins, sei es, dass sie persönliche Ziele verfolgen, sei es dass sie Anhänger von Herrn Rodbertus sind und im Verein Chaos erzeugen wollen. Im Einzelfall gehen wir darauf ein und ergreifen Maßnahmen, wenn es unbedingt notwendig ist. Aber wir führen mit ihnen keine Diskussionen mehr, die sie nur aufwerten würden. Keines der Argumente von Carsten Rodbertus hat bisher einer Prüfung standgehalten. Im Gegenteil, immer mehr Tatsachen über eine schlechte Unternehmensführung kommen ans Licht. Darüber berichten wir weiterhin regelmäßig. Denn wir brauchen für die Zukunft von Prokon eine solide und realistische Beurteilung, die wir transparent allen GRIs zukommen lassen. Aber immer erst dann, wenn wir dies verantworten können, weil wir die Fakten klar genug zusammengetragen haben. Wir verschweigen nicht, dass es im Verein auch Konflikte gibt oder gegeben hat, wie es bei einer solchen Größenordnung und der hohen Betroffenheit der Mitglieder nicht anders zu erwarten ist. Gewisse Meinungsverschiedenheiten gibt es dadurch, dass manche Mitglieder noch nicht wahrhaben wollen, was Herr Rodbertus uns hinterlassen hat. Sie lassen sich von seinen rosigen Versprechungen noch beeinflussen und sind misstrauisch gegenüber dem Insolvenzverwalter. Wir werden weiterhin durch konsequente Aufklärung diese GRIs über die wirtschaftlichen Tatsachen und die rechtlichen Bedingungen eines Insolvenzverfahrens überzeugen, damit sie sich an der von uns vorgesehenen realistischen Fortführung des Unternehmens beteiligen.

Konflikte mit zwei Vereinsmitgliedern sind so eskaliert, dass der Vorstand Konsequenzen ziehen musste. Ein in verantwortlicher Position stehendes Mitglied hatte hinter dem Rücken des Vorstands sich persönlich beim Insolvenzverwalter für eine Aufgabe angeboten. Wir haben, nachdem wir dies erfahren haben, ihn von allen Funktionen abgelöst. Ein anderes Mitglied schreibt im Namen des Vereins Emails an eine Bank und einen anderen Außenstehenden, ohne Absprache mit dem Vorstand. Diesem FvP haben wir dies untersagt und bei Wiederholung einen Ausschluss von der Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe angekündigt. Der Vorstand verlangt konsequent auf die Einhaltung der Zuständigkeit des Vorstands für das Handeln nach außen im Verein, da er letztlich die Gesamtverantwortung zu tragen hat. Die Offenheit in der Diskussion innerhalb des Vereins schränken wir damit in keiner Weise ein.

Ein weiteres aktives Mitglied hat sich nach einem für ihn nicht lösbaren Konflikt aus einer Funktion zurückgezogen, arbeitet aber in anderen Zusammenhängen weiter im Verein mit.

So lästig und unangenehm diese Vorfälle im Einzelnen sind, so ist der Vorstand doch sehr froh, dass mit fast allen aktiven Mitgliedern die Zusammenarbeit sehr gut gelingt.

Mitgliederversammlung

Für die Terminplanung: Termin und Veranstaltungsort für die Mitgliederversammlung wurden jetzt vom Vorstand festgelegt:

Die **Mitgliederversammlung** des Vereins „Die Freunde von PROKON e.V.“ findet am **7. Dezember 2014** in der Mensa an der Dortmunder Universität statt.

Ihr erhaltet alle notwendigen weiteren Informationen über Anfahrt, Tagesordnung etc. rechtzeitig in den nächsten Wochen.

Mit herzlichen Grüßen,



Wolfgang Siegel
Vorsitzender

Impressum & Vi.S.d.P.

Freunde von PROKON e.V.
Postfach 10 12 21

44542 Castrop-Rauxel

Kontakt per [eMail](#)

Sollten Sie eine zurückliegende Ausgabe verpasst haben, können Sie sie jederzeit von unserer Homepage laden:

www.freunde-von-prokon.de/medien/newsletter-archiv
